

Beschluss-Vorlage 2015/0455 zur Sitzung am 10.12.2015  
des Werkausschusses

TOP 5

öffentlich

**Betreff:** Bäderkonzept; Beratung und Beschlussfassung zur externen Begutachtung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja  
x

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x  
Kosten lt. Kostenschätzung  
Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme  
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig  
x lfd. jährl.  
Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan 2016	im Investitionsplan 2015	mit 50.000	Euro
x			

Sachkonto  
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört  
x

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

Der Werkausschuss hatte sich in seiner letzten Sitzung nicht auf eine Vergabe der Beratungsleistung zum Bäderkonzept an eines der in Frage kommenden Büros festgelegt, sondern die Verwaltung beauftragt, das Profil der Beratung zu präzisieren und dem Ausschuss einen Vorschlag vorzulegen.

Nach Gesprächen mit den Büros und einem Abgleich mit den Ergebnissen aus der Klausur sowie der Werkausschusssitzung im Oktober gibt die Verwaltung folgende Bewertung ab:

Der Ansatz der Gremien war es, eine externe Bewertung der Germeringer Bädersituation mit einem Konzept zur Ausrichtung für die Zukunft zu bekommen.

Dabei soll die Situation der Standorte, der Zustand der Einrichtungen (baulich, technisch), das Umfeld (Stadtentwicklung), der Bedarf, allgemeine Entwicklungen und ebenso die Wirtschaftlichkeit in die Betrachtung einbezogen werden. Die Betrachtung soll sich nicht nur auf die Frage „ein oder zwei Standorte“ beziehen, wenn darüber hinaus weitere Möglichkeiten wirtschaftlich, technisch in Betracht kommen.

Die Verwaltung sieht dies im Ansatz des Büros GMF wiedergespiegelt. Das Büro agn legt seinen Schwerpunkt mehr auf die fundierte, ingenieurseitige Umsetzung eines Konzeptes. Dies wäre dann ein zweiter sinnvoller und notwendiger Schritt bei der Ausrichtung der Germeringer Bäder, der mit agn, aber auch einem anderen Projektierungsbüro gegangen werden könnte.

Der wichtige Punkt der Zustandsbewertung der verschiedenen Einrichtungen kann und muss im ersten

Schritt noch nicht in der Tiefe ausgeführt sein. GMF würde diese Betrachtung über eine aufgegliederte Altersanalyse der baulichen und technischen Bestandteile der Anlage – Sanierungen mit berücksichtigt – erledigen.

Für die Einrichtungen existiert eine gute Datenlage über die Betriebsmitteldaten (Energie, Unterhalts-/Personalkosten) und es liegen zumindest für das Hallenbad gute Planunterlagen vor.

GMF würde bei der Bedarfs- und Potentialanalyse nicht in allgemeine Bewertungen einsteigen, wenn hierfür schon klare Vorgaben z.B. über die Vereins- und Schulnutzung vorliegen. Dennoch ist es in diesem Teil des Bäderkonzeptes sicherlich hilfreich, Zahlen aus übergeordneten Vergleichen oder Fakten aus der langjährigen Beratungserfahrung von GMF vorliegen zu haben.

Es ist vorgesehen, nach diesem Analyse- und Bewertungsteil einen Workshop anzusetzen, in dem die Teilergebnisse diskutiert werden und eine gemeinsame Ausrichtung des Konzeptes und der Strategie vorgenommen wird.

Die endgültigen Ergebnisse werden dann in den Gremien vorgestellt und diskutiert. Auch eine Bürgerbeteiligung ist zu diesem Zeitpunkt denkbar.

Zeitlich kann das Ergebnis der Arbeit von GMF im ersten Halbjahr 2016 vorliegen.

Die Kosten für ein Bäderkonzept in dem vorstellten Rahmen liegen bei 8.000€ bis 9.000€ netto und sind u.a. abhängig vom Aufwand bei der Datenermittlung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss vergibt die Beratungsleistung zum Germeringer Bäderkonzept an die Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen, GMF in Neuried. Grundlage des Auftrags ist das Angebot AN 2015-133

Roland Schmid

genehmigt OB